
„Erlebniskoffer Historische Weinberge“ Unterrichtsmaterial der Landesdenkmalpflege für die Grundschule



6 Als erstes Unterrichtsmaterial lag der zweiteilige „Erlebniskoffer Historische Weinberge“ vor, hier der zweite denkmalspezifische Teil in der überarbeiteten Fassung von 2015.

Historische Weinberge prägen eine Landschaft in einzigartiger Weise (Abb. 6). Die für sie typischen Trockenmauern ermöglichen die Bewirtschaftung der steilen Hänge und schützen den terrassierten Berg noch heute vor Erosion. Das Erscheinungsbild solchermaßen terrasierter Weinberge prägt bis in die heutige Zeit eine Region und stellt oft ihr Wahrzeichen dar.

Die Idee, Unterrichtsmaterialien zu diesem Thema für die Grundschule zu entwickeln, entstand im Rahmen des Tags des offenen Denkmals 2007 am Castellberg in Ballrechten-Dottingen. Hier wurden Führungen angeboten, die den historischen Weinberg zum Thema hatten: seine Einzigartigkeit als Denkmal und als Schutzraum für Flora und Fauna. Mit großem Interesse nahmen die Kinder an den angebotenen Aktivitäten teil. Sie zogen mit Lupen, Spaten, Rechen und Eimern los und erforschten den Berg. Begeistert legten die „Juniorwinzer“ unter anderem beim Bau einer Trockenmauer selbst Hand an und erlebten auf diese Weise aktiv das Denkmal Historischer Weinberg (Abb. 7).

Die Anregung der Schulverwaltung beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, diese Erfahrungen für Schulen weiter zu nutzen, wurde vom ehemaligen Referat Denkmalpflege sowie dem Referat Naturschutz und Landschaftspflege im Regierungspräsidium Freiburg aufgegriffen. Im Sommer 2009 erstellten Sebastian Schwab und

Sarah Würger den „Erlebniskoffer Historische Weinberge“. Unterrichtseinheit und Arbeitsmaterialien wurden in Zusammenarbeit mit der Sonnenberg-Grundschule in Ballrechten-Dottingen erstellt und getestet. Die pädagogische Begleitung des Projektes übernahm das Staatliche Schulamt. Es entstanden zwei Module: erstens der „Lebensraum Trockenmauer“ und zweitens „Spurensuche im Weinberg – wir entdecken ein Denkmal“. Inzwischen hat die Sonnenberg-Grundschule das Material in ihr Schulcurriculum aufgenommen, so dass sich jede Schulklasse einmal während ihrer Grundschulzeit auf den Weg in den Weinberg begeben darf.

Im denkmalspezifischen zweiten Modul des Erlebniskoffers geht es darum, Kindern spielerisch zu vermitteln, was den historischen Weinberg einzigartig macht. Die Schüler lernen unter anderem den Winzer Theobald Traube kennen, der ihnen die Entwicklungsgeschichte des Terrassenbaus erläutert (Abb. 8). Die Denkmalpflegerin Eva Erhalts erklärt, warum der Weinberg ein Denkmal ist und wie man ihn am besten erhält.

Die kreativen Vorschläge für eine lebendige Arbeit mit Kindern orientierten sich noch an dem im Bildungsplan von 2004 für den Fächerverbund „Mensch, Natur, Kultur“ geforderten Dreischritt „staunen, schützen, erhalten“. Eine Schnitzeljagd, Bestimmungsanleitungen, Erzählungen, Unter-



richtsfolien, Kopiervorlagen und Projektideen – all das ist entsprechend vorbereitet. Im künftigen Bildungsplan 2016 können die Inhalte mühelos den Erfordernissen der prozessbezogenen Kompetenzen im Fach Sachunterricht zugeordnet werden. Das erste Projekt dieser Art hat von der Erfahrung der Umweltpädagogik profitiert. Sebastian Schwab, wissenschaftlicher Autor der Unterrichtsmodule, brachte seine Kenntnisse aus Umweltprojekten in die Arbeit ein. Die Zusammenarbeit mit der Sonnenbergschule in Ballrechten-Dottingen war sehr erfolgreich. Die Lehrkräfte haben bei der Erprobung des Unterrichtsmaterials ein hohes Maß an Engagement gezeigt und es geschafft, den Schülern ein Problembewusstsein für die denkmalpflegerischen Belange zu vermitteln.

Praktischer Hinweis

Unter <http://www.denkmalpflege-bw.de/en/service/bildung/unterrichtsmaterial.html> findet man die Er-



lebniskoffer zum Download sowie weitere Empfehlungen für den Unterricht.

Dr. Friedrich Jacobs
Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart
Dienstszitz Freiburg

Dr. Irene Plein
Landesamt für Denkmalpflege im
Regierungspräsidium Stuttgart
Dienstszitz Esslingen a. N.

Barbara Schrade
Regierungspräsidium Freiburg
Referat 74

7 Schüler der Sonnenbergschule beim Nachbau einer Trockenmauer in Ballrechten-Dottingen.

8 Wie kamen die Weinbauern auf die Idee, den Weinberg zu terrassieren?